Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 2 (1899)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 19. Zürich, 10. Mai 1899 2. Jahrgang.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 2.50 Franken. 12 „ . . . . . 5.— „ Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Gesenerallee 40, Zürich I. Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II. Redaktion: Telephonruf 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes, des Schweizer. Armbrustschützenverbandes.

Velo-Club Uzwil.

Der allgemeine Anzeiger von Uzwil scheint im Himmel droben auch nicht gelesen zu werden, war doch die Ausfahrt unseres Clubs schon auf Sonntag den 30. April angekündet. Regenguss auf Regenguss vereitelte die Abfahrt, so war auch Sonntag den 7. Mai, morgens 1/28 Uhr das landwirtschaftliche Departement des Himmels thätig und hatte wieder etwas derartiges auf diese Stunde arrangiert. Die nötigen Wolken waren schon beieinander und das Kommando zum Lösen der Schleusen gegeben, als Pluvius noch durch einen Wolkenriss herunterschaute und in die Frontlinie aufgestellte Radlerschar des Velo-Clubs Uzwil erblickte. Da rief er: Halt, Regen einstellen, da drunten giebts eine Ausfahrt und wahrscheinlich ein Rendez-vous mit den Rorschachern. Es gelang dann die nässende Bescherung zu hintertreiben und froh dieses Entgegenkommens fuhren wir Mutes zur Ortschaft hinaus nach Flawil, Gossau, St. Gallen. Die sehr ungünstigen Strassenverhältnisse hatten dann unsere Magen derart in rüttelnde Bewegung gebracht, dass man nach Ankunft in der Hauptstadt das Knurren derselben bis zur Drahtseilbahnstation gehört haben soll. Nach kurzem Aufenthalt vorwärts unserm Ziele Rorschach zustrebend, erreichten wir den uns vom O. R. B. Bundestag noch in freundlichem Andenken stehenden gastfreundlichen Ort am Bodan ca. 12 Uhr, wo uns ein Clubmitglied von dorten, zugleich auch Restaurateur, mit nicht zu unterschätzender Geschicklichkeit im Servieren, unsere durstigen Wünsche zu erfüllen suchte. Den Nachmittag verbrachten wir dann in der angenehmen Gesellschaft der Sportsfreunde von Rorschach im Hotel Bodan und nur zu bald mussten wir die Freunde, mit ihnen den herrlichen Ort am Bodensee wieder verlassen. Ein kurzer Corso durch die Ortschaft und auf Wiedersehn; fort, in Begleitung der Rorschacher Radlerbrüder dem See entlang nach Steinach, Arbon zu. An beiden Orten kleinere Halte und an letzterem Abschied von unserer lieben Begleitung, die uns aufs neue so schöne Stunden der Kameradschaft und Gastfreundlichkeit geboten. Wir werden immer bestrebt sein, unsere beiderseitigen Interessen des Radlersports zu heben, ist uns ja gerade die Sektion Rorschach mit der einstimmigen Annahme der Versicherung vorangegangen, ein Sporn für alle Sektionen des O. R. B.

Doch zurück zu unserem Club, der jetzt über Neukirch und Amrisweil Bischoffszell zustrampelt, in letzterem Orte angelangt, noch den letzten Abstieg hält und auf dem Platze daselbst einem sportfreundlichen Publikum? noch eine Flaschen-Quadrille aufführt.

Der Abend brach an und mit ihm auch unsere Heimreise, die dann mit Ankunft circa 1/29 Uhr in Nieder-Uzwil endete, nicht ohne uns von neuem mit freudigen Gefühlen für den edlen Radfahrsport begeistert zu haben.

Auf Wiedersehen deshalb am Bundestage in Weinfelden! All Heil! G. Meyer.

Velo-Club Kemptthal.

Obligatorische Frühlingsausfahrt nach Singen-Hohentwiel (99.7 km) Donnerstag den 11. Mai (Auffahrt). *Antreten beim Velo-Schuppen* 5 1/2 Uhr, Abfahrt 6 Uhr, Andelfingen an 7.15, Andelfingen ab 7.45, Diessenhofen an 8.40, Diessenhofen ab 9.10, Singen an 10 Uhr (46 km). Spaziergang durch Singen, Besichtigung der Fabrikanlagen der Firma Maggi, 11 Uhr Mittagessen im Hotel Adler, 12 1/2 Uhr Aufbruch auf den Hohentwiel, 3 Uhr Abstieg nach Singen.

Singen ab 4 Uhr, Stein a./Rh. an 4.50, Stein ab 5.20, Andelfingen an 6.35, Andelfingen ab 7.05, Kemptthal an 8.20 (53,1 km).

Wir erwarten zu dieser gemütlichen und genussreichen Ausfahrt alle Aktiven und laden auch unsere verehrlichen Ehren- und Passiv-Mitglieder mit ihren werten Angehörigen ergebenst ein.

Abfahrt für letztere per Bahn ab Kemptthal 7.51, Singen an 10.07. Singen ab 5.40, Kemptthal an 8.36.

Mit kollegialischem Sportsgruss:

Der Vorstand.

Männer-Radfahr-Verein Winterthur.

Der Männer-Radfahr-Verein Winterthur hat in seiner Generalversammlung den Vorstand folgendermassen bestellt:

Präsident:	J. Denzler, Mechaniker.
Vizepräs. u. I. Fahrw.:	J. Bruggmann, Kaufmann.
Kassier:	E. Leemann, Galvaniseur.
Aktuar:	Ph. Luisoni, Bauführer.
Beisitz. u. II. Fahrw.:	C. Kunz-Stoll, Traiteur.

F. C. Burgdorf.

Der F. C. Burgdorf hat in seiner Sitzung vom 2. Mai seinen Vorstand wie folgt neu gewählt:

Präsident:	Karl Schluep.
I. Captain:	Fritz Schweizer, stud. chem.
II. „	Fred. Borel, stud. bau.
Aktuar:	Paul Bucher, stud. el.
Kassier:	Alfred Ewald, stud. bau.
Zeugwart:	Masson.

Briefe und Anfragen sind an den Aktuar Paul Bucher, Kirchbergstrasse, bei Hrn. Hug, Architekt, zu richten.

— **Nächsten Sonntag** findet in Winterthur das Bezirksrennen statt.

— **Auf der Hardau** wird es allmählich wieder lebendig, trotzdem die Bahn noch nicht repariert ist. Asper, Bosshard, Knecht und Bertschi gehören zu den regelmässig Trainierenden. Asper zeigt für kurze Distanzen bereits eine sehr gute Form und dürfte in dieser Saison wohl zu den besten Zürcher „Flieger“ gehören. Bosshard ist ihm nur um weniges nach. Bertschi hält ein gutes Tempo inne und dürfte sich bei Strassen- oder Bahnrennen über mittlere Distanzen gute Plätze sichern. Knecht fährt ausgezeichnet und sein Sieg am nächsten Sonntag in Winterthur ist nur ein Frage des Glücks. Erleidet er keinen Maschinendefekt, dann ist er des Rennens sicher.

Am Sonntag mochten wohl ein Dutzend Fahrer auf der Bahn gewesen sein. Knecht legte u. a.. geführt von dem Tandem Bertschi 20 km. in 31 Min. zurück. Bosshard, Schmitter, Asper etc. lieferten sich verschiedentlich recht interessante Scharmützel, sodass das zahlreich anwesende Publikum keinen Augenblick gelangweilt war.

— **Sigm. Rettich**, der junge Basler Renner und Inhaber der Meisterschaft um den Zürichsee für das Jahr 1898/99 ist nicht, wie andere Sportszeitungen berichteten, in Genf, sondern trainiert seit einigen Tagen zusammen mit Köcher, Robl und Classen auf der Friedenauerbahn in Berlin.

— **Alb. Knecht**, der tüchtige Renner von Frauenfeld, wird sich nach dem Rennen am nächsten Sonntag in Winterthur vom Rennsport zurückziehen, um sich ganz dem Studium hinzugeben, da er in nächster Zeit am Technikum in Winterthur seine Schlussdiplomprüfung zu bestehen hat.

— **E. Vibert** ist von seinem langen Aufenthalte in Paris letzte Woche wieder nach Genf zurückgekehrt. Ob er wieder starten wird, ist noch fraglich.

— **Die Direktion der Pariser Prinzenparkbahn** giebt ihr Programm für die drei nächsten Monate bekannt: 11. und 14. Mai, 2 Tage-Rennen über 80 und 100 km. mit Bouhours, Bor, Baugé, Taylor, Walters, Digeon etc.; 21. und 22. Mai, Grand Prix de Boulogne, Flieger-Rennen mit 1200, 500, 200, 75, 75 und 75 Fr.; Tandem-Rennen mit 500, 250, 100, 50, 50 und 50 Fr. dotiert; 28. Mai, Ankunft von Bordaux—Paris; Flieger-Rennen; 4. Juni, 24 Stunden-Rennen ohne Schrittmacher; 11. Juni, geschlossen wegen des Grand Prix hippique; 18. bis 25. Juni, geschlossen wegen des Grand Prix de Paris cycliste; 2. Juli, Grand Prix der U. V. F. (Flieger); 9. Juli, Le Bol d'Or, 24 Stunden-Rennen; 16. Juli, Französische Meisterschaft für Flieger; 23. Juli, Französische Meisterschaft über 100 km.; 13. 14., und 15. August, 50 Stunden-Rennen ohne Schrittmacher.

— **Glück im Pech**. Folgende originelle und amüsante Radgeschichte die den Vorzug hat, auf Wahrheit zu beruhen, passierte kürzlich einem Berliner, der sich mit dem An- und Verkauf von Rädern, sowie mit Reparaturen befasst. Derselbe besuchte per Rad einen Barbierkeller und liess vor demselben seine Maschine stehen, so dass er sie noch sehen konnte. Man sah bald darauf, wie sich das Rad bewegte und — verschwand. Trotz sofortiger Verfolgung war nichts von dem Diebe zu sehen und der Radler musste nolens volens zu Fuss nach Hause gehen. Er sollte aber bald in den Besitz seines Gefährtes gelangen, da sich nachmittags ein Herr bei ihm meldete, der sein Rad verkaufen wollte. Das Rad hatte inzwischen verschiedene Veränderungen erfahren, was den rechten Besitzer nicht verhinderte, es sofort als das seine zu erkennen. Das Ende dieser Verhandlung können sich die Leser denken. Der Dieb, dem es wohl bekannt war, dass bei dem Barbier Radfahrer verkehren, hatte sich in aller Ruhe daselbst nach einem Käufer von alten Rädern erkundigt und lief so dem Bestohlenen direkt in die Hände.

— **Der Streit um die Weltmeisterschaften.** Die Canadian Wheelmen Association hat nach einem Telegramm des Pariser „Journal des Sport“ der League of American Wheelmen mitgeteilt, dass sie den Beschluss der International Cyclists Association acceptiert und nur die von der L. A. W. anerkannten Fahrer in den Weltmeisterschaften starten lassen wird.

— **Mac Duffee**, der bekannte amerikanische Dauerfahrer, hatte bekanntlich eine Herausforderung an sämtliche Steher der Welt erlassen, die von Tom Linton angenommen war. Der Engländer hatte Montreal als Schauplatz des Kampfes vorgeschlagen, dagegen hat Mac Duffee nun erklärt, dass er überall anderswo, nur nicht Montreal, starten würde.

— **Der Deutschamerikaner Miller**, Sieger in den bekannten sechstägigen Rennen jenseits des Ozeans, befindet sich nunmehr in dem Besitz einer Lizenz, nachdem er die ihm von der L. A. W. zudiktierte Strafe von 200 Mark an die U. V. F. abgeführt hat.

— **Bourrillon** hat die Absicht, am nächsten Sonntag im Park-Velodrom zu Bordeaux zum ersten Mal in diesem Jahr zu starten.

— **Einbruch.** In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde in das Ankleidezimmer des F. C. Zürich auf der Rennbahn zur „Hardau“ eingebrochen und aus demselben entwendet: einige weise Sweaters, mehrere Paar Fussballschuhe, Fussballhosen, Strümpfe und zwei Köfferchen mit kompleten Fussballkleidungen. Auf die Entdeckung des oder der Diebe ist eine Belohnung angesetzt. Diesbezügliche Mitteilungen beliebe man zu richten an irgend eine Polizeistelle oder an die Redaktion des „Schweizer Sportblattes“.

— **P. Widerkehr**, der namentlich in letzter Zeit so tüchtige Forward left-inside des F. C. Zürich verlässt diese Woche Zürich, um für 2 Jahre nach Nyon überzusiedeln. Der F. C. Zürich verliert in ihm ein in jeder Beziehung mustergültiges Mitglied, das sich um das Wohl des Clubs nicht wenig verdient gemacht hat. Widerkehr wird in Nyon dem dortigen Fussballklub beitreten und im Herbst mit dem F. C. Zürich die Cup-Matches spielen.

— **Der Anglo-American F. C.**, der durch die Abreise Forgans und Bachelors eine ziemlich empfindliche Lücke in seiner Mannschaft erhalten hatte, wird voraussichtlich in der nächsten Saison eine noch bessere Elf zusammenbringen, da bereits die Ankunft von drei englischen Fussball-Grössen angemeldet worden ist.

— **Der F. C. Zürich** veranstaltet am 4. Juni zusammen mit dem Unterwaldnerverein Zürich einen Extrazug auf das Stanserhorn und nach Engelberg. Es ist dies das erste Mal, dass eine so günstige Gelegenheit geboten wird, dem romantischen Fleck Erde am Fusse des Titlis und seiner Gletscher in grösserer Gesellschaft und zu dem fabelhaft billigen Preise von Fr. 8.60 Zürich-Engelberg und Zürich über Luzern einen Besuch abzustatten. Der Preis für die Besucher des in seinem Panorama mit Rigi und Pilatus rivalisierenden Stanserhorns beträgt Fr. 7.80 (Zürich-Luzern-Stans-Stanserhorn und retour). Gewiss wird diese äusserst günstige Gelegenheit, sich einmal ohne grosse Kosten inmitten unserer Eispaläste versetzen zu lassen, auchvon den Sportsleuten gerne benützt werden. Ein ausführlicheres Programm werden wir in einer der nächsten Nummern bringen. Im übrigen verweisen wir auf die Maueranschläge.

— **Von Luzern** wird uns die bevorstehende Gründung eines Fussball-Clubs gemeldet.

— Wir erhalten vom F. C. Zofingen folgendes Schreiben, dem wir, wie recht und billig, gerne Raum gewähren:

„Herr Rohr, Captain des F. C. Lenzburg, hat schon verschiedene Male arbitriert und zwar immer zur Satisfaktion aller nicht parteiischen Spieler, wie z. B. auch beim Match zwischen Aarau und Zürich. Es ist auch nicht zu verwundern, dass bis dahin nichts nachteiliges über ihn bekannt wurde; hielt sich doch Rohr immer gewissenhaft an das Büchlein „der Schiedsrichter“ der Fussball-Association.

Ein Fall nun, wobei die Badener zeigten, wie grundlos ihre Reklamationen sind, ist folgender:

Ein hands ist ihnen gewillt. 12—15 Meter von unserm Goal entfernt; Zehnder berührt leise den Ball, jedoch so, dass sich dieser auch nicht annähernd die nötigen 70 cm bewegt, resp. einmal um sich selbst dreht und Ruedin sendet einen shot aufs Goal. Rohr pfeift hierauf, die Regeln des obgenannten Büchleins befolgend, um den Schlag wiederholen zu lassen.

Obgleich nun dadurch für Baden ein grosser Vorteil entstand, da der Ball das erste Mal sofort wieder ins Spiel zurückgesandt worden ist, erlaubten sich die Badener, Rohr grobe Bemerkungen zu machen und sich über denselben zu belustigen und zeigten sie doch nur dabei, wie wenig sie mit den Spielregeln betraut waren. Ob sich hiemit die Referee oder der F. C. Baden lächerlich gemacht hat, ist leicht zu schliessen.

Wir müssen also die Bemerkung, Rohr sei während des Spiels häufig wegen allzu lächerlicher Pedanterie und wegen Unkenntnis der Spielregeln heftig angefochten worden voll und ganz zurückweisen.

Für den Football-Club Zofingen:

Der Präsident: *C. Seiffert.* Der Captain: *P. Walti*

Fussballwettspielresultate.

Der internationale Match in Turin: Schweiz gegen Italien.

(Originalbericht für das „Schweiz. Sportbl.“. v. H. Mädler.)

Es war Samstag Abend 10.10, als die Schweizer Mannschaft Genf verliess, um nach dem sonnigen Italien abzudampfen. Morgens 8 Uhr, nach einer äusserst ermüdenden Fahrt, kamen wir in Turin an, wo wir auf das herzlichste von den Turiner Fussballern empfangen wurden. Nach einiger Erfrischung im Hotel drückten die meisten unserer Leute den Wunsch aus, die Stadt zu besichtigen. Unser Wunsch wurde freudig begrüsst und es war für die Turiner eine Freude, uns all die vielen Schönheiten zeigen zu dürfen. Es wurde ebenfalls das Velodrom Humberto I. besichtigt, in dem sich der ground befindet. Es verdient derselbe die höchste Anerkennung. Um 1 Uhr begaben wir wir uns zum dinner, das von Herrn Jourdan den Schweizern zu Ehren gestiftet wurde. Herr Jourdan ist die Seele des ganzen turinischen Fussballsports. Er arrangiert alle Matches und sorgt für seinen Club wie ein Vater für seine Kinder. Es braucht gar nicht gesagt zu werden, dass er aber auch dafür von den Fussballern verehrt und geradezu vergöttert wird. Nach dem Essen kehrten wir in unser Hotel zurück, wo wir uns noch etwas in Vater Morpheus' Armen wiegten.

Der Beginn des Spieles war auf 4 Uhr festgesetzt, und machten wir uns daher ca. 1/24 Uhr langsam auf den Weg. Auf dem Platze wurden noch von den Mannschaften Photographien aufgenommen und dann gab Herr Derote das Zeichen zum Beginn. Die Mannschaften, die sich einander gegenüberstanden, waren folgende:

Schweiz:

Hill
Wright Gamper
Lee Devitte Escher
Dégérine Jervelund Iweins Mädler Treloar

Italien:

Aggar Savage Kilpin Weber Leaver
Pasteur Spensley Bosio
Dobbie Di Galleani
Beaton.

Die Schweizer hatten kick-off und stürmten tapfer gegen das feindliche Goal vor, wurden aber von den Halfs und Backs zurückgewiesen, wobei sich besonders der Centre-half und der rechte Back auszeichneten. Die Weiss-blauen (Italien), die allerdings nicht müde waren, drängten nun auch ihrerseits vor und belagerten das schweiz. Goal energisch, verfehlten aber viele Chancen und konnte nichts markieren. Doch die Schweizer, deren Beine zuerst wieder an festen Boden gewohnt sein mussten, fingen allmählich an mehr Sicherheit zu gewinnen, und vorwärts gings dem feindlichen Goal zu. Schlag auf Schlag folgte, doch scheiterte alles an dem grossartigen Spiel des Goalkeepers. Die Schweizer Halfbacks und Backs leisten alle Vorzügliches, und wäre es schwer zu beurteilen, wem eigentlich unter ihnen die Krone gebühre. Endlich, etwa 20 Minuten vor half-time, gelingt es Jervelund nach einem passing mit Mädler ein Goal für die Schweiz zu treten. Brausender Jubel durchzitterte das Feld. Half-time ist gegeben. Die 5 Minuten Pause sind vorüber, Italien schlägt an, wird aber sofort zurückgedrängt, doch die Blau-weissen lassen sich nicht erschrecken und rücken immer wieder vor, kräftig von den beiden Backs und dem Centre-half unterstützt. Besonders der eine Back macht mit der grössten Kaltblütigkeit seine 80—100 Meter kicks. Es schien fast, als sollte Italien das egalisierende Goal treten, da Weber, der Forward right-inside, sich mächtig ins Zeug legte und schöne Centres gab, die aber nicht ausgenutzt wurden. Ausgezeichnet war das passing der Schweizer Forwards; ein jeder trachtete darnach, sein Bestes zu leisten, um seiner Mannschaft zum Siege zu verhelfen. Ausgezeichnet war das Spiel von Iweins, der zum ersten Male im Centre spielte; Dégérine, Jervelund, Treloar und Mädler hatten vorzügliches Zusammenspiel. Etwa 25 Minuten vor time erreichte Escher, der wie immer so auch hier seinen Posten aufs Beste versah, ein kleines Unglück, sodass er für etwa 10 Minuten das Spiel verlassen musste; er konnte aber wieder eintreten und spielte dann an Stelle Mädlers, der für ihn als Half-back plaziert worden war und dem es 2 Minuten vor time gelang, von einem behind-kick aus noch ein unhaltbares Goal für die Schweiz zu scoren.

Noch einmal machen die Italiener einen Versuch, da ertönt die Pfeife. Zu Ende ist der heisse Kampf, der Repräsentant der Munizipalität überreicht den Siegern einen prachtvollen Becher und das Publikum unterstützt die Spieler in den Hochrufen. Dem Referee ist noch besonderer Dank auszusprechen, da er sein schwieriges Amt so umsichtig und genau erledigt. Ich glaube alle Spieler werden in dieser Beziehung mit mir einig gehen. Noch zu bemerken ist das unparteische Benehmen des Publikums, das sowohl für die Schweizer wie Italiener durchaus gleiche Sympathie hegte.

Abends vereinigte man sich im Clubhause des Schweizer Vereins zu einer solennen Soiree, an der auch ein Repräsentant der Turiner Stadtbehörde anwesend war. Der prachtvolle Cup zirkulierte und Toast auf Toast wurde ausgebracht in nicht weniger als 8 Sprachen. Vergessen wurde natürlich weder der Schweizer Verein, noch Herr Jourdan, noch der Repräsentant der Stadt Turin, denen wir immer zu grossem Dank verpflichtet bleiben werden für all die Freundlichkeit und Zuvorkommenheit, mit der sie uns empfingen. Noch einmal auf dieselben ein dreifaches Hip, hip, hurrah!

* * *

Schwer wurde es uns allen ums Herz, als die Trennungsstunde schlug und die Pfeife des Dampfrosses das Zeichen zur Abfahrt gab. Unvergesslich werden beiderseits die so schön verbrachten Stunden sein! Noch einmal unsern Sportsfreunden in Turin herzlichen Dank und zu ihren Ehren ein dreifaches Hip, hip, hurrah!

F. C. Zürich versus F. C. Fortuna, Zürich.

Zürich gewinnt mit 2:0 Goals.

Letzten Samstag fand in der Hardau das Retournmatch zwischen den obgenannten Clubs statt. Um 3 Uhr gab die Referee, Hr. Keller, F. C. Biel, das Zeichen zum Beginn. Zürichs Mannschaft hatte kick-off und es gelang ihr, durch einen raschen Vorstoss die Gegner zu überraschen, sodass Meier nach kaum zwei Minuten den Ball für Zürich durch das Goal senden konnte. Einige weitere Vorstösse scheiterten an der guten Verteidigung Fortunas, besonders des Backs Cali. Jetzt traten auch Fortunas Forwards mehr in Aktion und kamen einige Male in gefährliche Nähe des gegnerischen Goals. Nach einem allgemeinen Vordringen Zürichs gelang es Kram, das 2. Goal für seinen Club zu treten. Das Spiel wogte hin und her, doch konnten bis half-time keine weitern Erfolge erzielt werden, sodass das Spiel mit 2:0 Goals zu gunsten des F. C. Zürich stand.

Nach half-time änderte sich das Bild ein wenig. Fortunas Leute begannen gewaltig zu drängen, während Zürich etwas ermüdet schien. Namentlich der linke Flügel Fortunas brachte den Ball öfters bis auf die behind-linie und gab dann schöne Centres ab, die aber nicht ausgenützt werden konnten, da namentlich der Centreforward viel zu viel dribbelte statt zu shoten. Dank der guten Verteidigung Zürichs namentlich durch Wettstein und Escher blieben indessen die Angriffe erfolglos. Zürich machte gegen das Ende hin verschiedentlich energische Vorstösse, doch wurden verschiedene sehr günstige Gelegenheiten zum scoren verpasst, sodass das Resultat 2:0 zu gunsten Zürichs blieb.

Auf Seite Zürichs zeichneten sich besonders aus: Wettstein, Escher, Mädler und Oehninger; auf Seite Fortunas: Cali, Hohman, Hinnen, und Albrecht.

Mannschaft des F. C. Zürich:

Machwürth
W. Keller Wettstein
Ehrsam Escher Mädler
Jäger Oehninger Meier Widerkehr Kram

Mannschaft des F. C. Fortuna:

Uster
Richter Cali
Zollinger Schweizer Ott
Sauter Fenner Hinnen Albrecht Hohmann

Avance I. versus Concordia II.

Concordia gewinnt mit 2:0

Letzten Sonntag Nachmittag kam dieser Match vor einer zahlreichen Zuschauermenge auf der kleinen Allmend zum Austrag.

Zirka 3¼ Uhr gab die Referee das Zeichen zum Beginn. Avance hatte kick-off. Mit schöner Kombination gehen ihre Forwards gegen das Goal Concordia's vor, doch wird immer wieder jeder Angriff von der sehr guten Verteidigung der Concordia abgeschlagen. Dennoch wickelt sich der Kampf vor half-time zum grössten Teil vor dem Concordia-Goal ab. Nachdem einige Corner für Avance ohne Erfolg waren, werden die Plätze gewechselt mit 0:0 Goals.

Nach half-time zeigt sich Avance ermüdet; umsomehr rafft sich nun Concordia auf und beginnt das Goal der Avance heftig zu stürmen. Doch der eine Back der Avance, Schenk, hält sich sehr gut auf seinem Platze und konnte manches scheinbar sichere Goal verhindern. Das gleiche kann auch vom Goalkeeper Bleuler gesagt werden, welcher auch in diesem Match wieder grossartig spielte. Dennoch gelingt es de la Riva (Concordia F.-C.) mit einem schönen, scharfen Corner das erste Goal zu erzielen, welchem bald darauf der Forward halb links ein zweites folgen lässt. Ein Penalty-kick brachte für Concordia keinen Vorteil, da er zu hoch genommen wurde. Nun regt sich auch Avance wieder. Unterstützt von der Verteidigung, unternehmen ihre Forwards einige heftige Vorstösse und kommen auch immer wieder in höchst bedrohliche Nähe des Concordia-Goal, doch es gelingt keinem, zu scoren.

Nachdem der Kampf noch einige Zeit hin und her gewogt hatte, wird time gepfiffen und endigt der Match mit dem Siege Concordias mit 2:0 Goals.

Die Referee entledigte sich ihrer Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit beider Clubs.

Es verdienen ihres guten Spieles wegen lobende Erwähnung von Seiten Avance: Schneider, Egli, Beerli, Schöne und Risler. Von Seiten Concordias: die ganze Forwardlinie namentlich Sommer, de la Riva, Michelins und der Goalkeeper. F. M. U.

F.-C. Winterthur versus F.-C. Concordia.

F.-C. Concordia gewinnt mit 1:0. Goal.

Samstag den 6. Mai standen sich diese beiden Clubs auf der „Hardau“, dem Spielplatze des F.-C. Z., zum Retournmatch gegenüber.

Um 3 Uhr gab die Referee Herr H. Siegemund vom F.-C. Z. das Zeichen zum Beginn des Wettkampfes, der zuerst auf die Anwesenden den Eindruck einer ziemlich flauen Spielerei machte. — Jedenfalls stand dies im Zusammenhang damit, dass beide Parteien noch nicht mit dem Platze vertraut waren, denn schon nach etwa 5—10 Minuten wurde das Spiel immer lebhafter, und regten die kräftigen shots von Kollbrunner einerseits und Fürst andererseits die Forwards immer zu emsigerem Arbeiten an. Endlich zeigte sich vor half-time eine kleine Ueberlegenheit des F.-C. Winterthur; einige resultatlose Corners wurden gegeben, da plötzlich eilten die Forwards des F.-C. Concordia mit gutem rush vorwärts und Suarez I erzielte den ersten und auch bleibenden Erfolg für seinen Club. —

Bald hierauf wurde half-time gepfiffen und es gönnten sich die Spieler die kurze aber wohlverdiente Pause. —

Nach half-time setzte Winterthur mit allem Eifer wieder ein; doch gelang es den Spielern nie, zu scoren, denn auch Concordias Verteidigung, die 2 neue Spieler hatte, welche vorläufig noch im zweiten team sind, leistete sehr gutes. Allerdings muss hier bemerkt werden, dass die Forward-Linie des F.-C. Concordia nach half-time etwas hinter die des F.-C. Winterthurs zurücktrat. Gandolfi und Jucker vom F.-C. Winterthur und auch der linke Flügelmann, der sehr gut zu werden verspricht, leisteten wirklich Vorzügliches und brachten mit dem Centre-Forward Bustamante II eine sehr schöne Kombination zustande.

Gegen 1/25 Uhr schloss das sehr interessante Match. Der Sieg blieb mit 1:0 dem F.-C. Concordia.

Nur möchte ich hier dem Back rechts im F.-C Concordia und dem rechten Half-back des F.-C. Winterthur ans Herz legen, zu gunsten des Fussballsports ihre Rugby-Sympathien ein wenig zurückzudrängen. —

Auf Seite Concordias spielten gut: Fürst, Trueb, Sommer und Suarez I, während sich auf Winterthurs Seite Kollbrunner, Bustamante I und II, Gandolfi und Jucker besonders auszeichneten.

Team der Concordia:

Flores
Höhr Fürst (capt.)
Riva Trueb Lombardi
Le Bas Testoni Suarez I Sommer Suarez II

Team des F.-C. Winterthur:

Laurent Gandolfi Bustamante II Garonne Jucker
Diener Bustamante I Pommerer
Kollbrunner (capt.) Loos
Cederna H. S.

F. C. Bern (komb. team) vers. F. C. Interlaken.

F. C. Bern gewinnt mit 9:0 Goals.

Sonntag den 7. d. M. fand in Interlaken ein Match statt zwischen dem F. C. Interlaken und einer gemischten Mannschaft des F. C. Bern. Ueber das Match selbst ist wenig zu sagen. Interlaken, das eine noch wenig geübte Mannschaft besitzt, unterlag trotz heftiger Gegenwehr der Backs mit 9:0 Goals. Nach dem Match fand im Hotel St. Gotthard ein mehr als fideler Commers statt, bei dem zahlreiche Reden Zeugnis ablegten für die innige Freundschaft, die beide Vereine geschlossen. W. M.

F. C. Winterthur vers. F. C. Viktoria, Schaffhausen.

Winterthur gewinnt 7:2 Goals.

Am 30. April haben sich die beiden I. Mannschaften von Schaffhausen „Viktoria“ und Winterthur auf der Schützenwiese in Schaffhausen gemessen. Herr R. Galatti referierte das Spiel, das etwa um 1/4 Uhr seinen Anfang nahm.

Winterthur hatte kick-off und seine Forwards eilten dem gegnerischen Goal zu. Die Verteidigung Viktorias ist aber auf ihrer Hut und schlägt den Ball ihren Forwards zu. Diese eilen nun gegen das feindliche Goal, das aber von den Backs gut verteidigt wird, sodass der Ball wieder in die Gewalt der Winterthurer Forwards kommt. Doch wiederum wird er ihnen von der Verteidigung Viktorias, die namentlich in Fellier einen guten Hüter hatte, entrissen und den feindlichen Forwards zugeschlagen. Sie eilen in die Nähe des Winterthurer Goals und ein Forward schlägt. Langsam rollt der Ball gegen das Goal. Gadda hebt schlagbereit das Bein und der Ball geht unten durch.

Nun nimmt das Spiel seinen gewöhnlichen Verlauf. Winterthur sucht den Punkt auszugleichen, Viktoria einen neuen zu erzielen. Kurze Zeit vergeht und Bustamante jun. schlägt, von Jucker gut unterstützt, ein Goal. Nun ist die Reihe wieder an Viktoria. Bei einem Gedränge vor Winterthurs Goal wird wieder ein Punkt erzielt. Jetzt ist es wieder Bustamante jun., der nach einem passing mit Jucker ein neues Goal schlägt. Kurz vor half-time erzielt noch Garrone ein drittes und so ist das Resultat bei half-time 3:2.

Im 2. half-time hatte nun Winterthur, das bisher gegen einen ziemlich starken Wind gespielt hatte, diesen für sich und sicherte sich den Platz vor dem Goal Viktorias. Zuerst trat Garrone ein Goal, darauf Laurent und bei einem der zahlreichen Corners erzielte wieder Garrone durch heading einen Erfolg. Bald darauf musste das Spiel eines wolkenbruchähnlichen Regens wegen unterbrochen werden. Nach 10 Minuten wird es wieder aufgenommen. Der Boden war aber so durchweicht und der Platz voller Wassertümpel, dass von einem richtigen Spiel keine Rede sein konnte. Jucker kann allerdings noch durch eine Menge Beine hindurch einen Punkt erzielen. Bald pfeift die Referee time und die Spieler verlassen mit durch den Schmutz ganz verwandelten Farben das Feld. Der Sieg blieb mit 7:2 Goals auf Seite Winterthurs.

Bis zum Abgang des Zuges vereinte ein fröhlicher Bierhock im „Cardinal“ die Sieger und Besiegten.

Team Viktoria:

Stierlin
Biduille Fellier
Wanner Oechslin (Capt.) Pletscher
Fehrlin Forster Iselin Boser Bleuler

Team Winterthur:

Gadda
Pommerer Kollbrunner (Capt.)
Duvoisni Bustamante sen. Diener
Schlatter Bustamante jun. Jucker Garrone Laurent

Auf Seite Viktorias haben sich ausgezeichnet von der Verteidigung Stierlin, Fellier und Oechslin, von den Forwards Fehrlin und Iselin.

Auf Seite Winterthurs sind hervorzuheben vor allem Jucker, der sich durch ein ausgezeichnetes dribbling hervorthat, sodann Bustamante sen. und Garrone. Die andern spielten alle gleichmässig gut. H. St.

F. C. Bern versus F. C. Neuchâtel.

F. C. Bern gew. mit 1:0 Goal.

Dieses Match fand vorletzten Sonntag auf dem Platze des F. C. Biel bei schönster Witterung statt. Ich muss hier gleich anfügen, dass dieser Platz für Fussball gänzlich ungeeignet ist, da er erstens im Verhältnis zur Breite viel zu kurz ist, und dann zweitens der im Platze stehende Markstein, sowie ein über 1/2 Meter hoher Pfahl für die Spieler gefährlich werden könnten. Es liesse sich doch gewiss ein anderer Platz finden. Doch nun zum Spiel. Dasselbe nahm um 3½ Uhr seinen Anfang mit dem kick-off des F. C. B. Der kurze Platz, sowie ein heftig gehender Wind, der namentlich den Aussenstürmern viel zu schaffen machte, liessen die Forwards des F. C. B. nicht recht in Schwung kommen, doch allmählich gewöhnte man sich daran und hatte alsdann die Verteidigung Neuchâtels tüchtig zu arbeiten; jedoch durch das brillante Spiel des rechten Backs der Neuenburger konnte anfangs nichts erzielt werden. Kurz vor half-time erhält Müller den Ball, dribbelt die out-line hinunter und giebt ihn ins Centre; König verfehlt ihn, aber Kehrli schlägt ihn durch. Der F. C. Bern hatte sein erstes Goal errungen. Unterdessen waren aber die Neuenburger auch nicht müssig gewesen und hatten dem Berner Goal verschiedene Besuche abgestattet, die jedoch resultatlos verliefen, Dank dem guten Spiel des Goalkeepers und des rechten Backs. Half-time kam heran und nach kurzer Pause stellten sich beide Mannschaften wieder auf. Jetzt hatte Neuchâtel den Vorteil, denn es spielte mit Wind und Sonne im Rücken. Dieser Vorteil machte sich auch bald bemerkbar, indem sich das Spiel einige Zeit vor dem Berner Goal abwickelte. In einem schwierigen Augenblick glaubte einer der Backs das Goal nur durch ein „hands“ retten zu können, der darauf folgende „penalty“ wurde aber vom Goalkeeper brillant gehalten. Ein von Neuchâtel später erzieltes Goal wurde von der Referee als „off-side“ nicht gegeben. Trotz den grössten Anstrengungen beiderseits wurde bis Schluss nichts mehr erzielt und so blieb der Sieg dem F. C. B. mit 1:0 Goal.

Für den F. C. Neuchâtel haben gut gespielt: Du Bois und Crockett, während beim F. C. B. hervorzuheben sind: Berghoff und Curti.

Das Amt eines Unparteiischen lag in den Händen des Herrn Zehnder vom F. C. Biel, dem hiermit bestens gedankt sei.

F. C. Bern:

Berghoff
Curti P. Christen
Häberli H. Christen Schärer
Müller König P. Kehrli Schaffroth Rod

F. C. Neuchâtel:

L. Billeter
Maclenbousch Du Bois
Camenzind Loup Schorpp
C. Billeter Reng Artigue Crockett Dietschy
M.

F. C. Genf versus Lausanner Sportsclub.

F. C. Genf gew. mit 3:2 Goals.

Letzten Sonntag den 7. Mai fand in Lausanne ein Match zwischen dem F. C. de Genève und dem neugegründeten Lausanner Sports-Club statt und endete zu gunsten des F. C. Genf, der nach hartem Kampf mit 3:2 Goals als Sieger hervorging. Schon nach 10 Minuten scorte Genf durch einen hübschen shot des Back left; sofort egalisierte Lausanne durch Golay; aber bald errang Genf wieder die Führung, konnte aber nicht verhindern, dass Lausanne zum 2. Male egalisierte und so war das Resultat 2:2 bis half-time. Nach half-time scorte Genf noch zwei Mal, nur wurde das vierte Goal nicht gegeben, da die Referee es als behind erklärte. So blieb das Resultat zu gunsten Genfs, das mit 3:2 als Sieger erklärt wurde. Gut gespielt haben für Genf alle und für Lausanne Dégaillier, Räber, Rossi und Burkhard.

Referee: Zufferey du C. F. C. L.

Die Mannnschaften waren folgende:

Lausanne Sports-Club:

Reiger
Buttikofer Rossi
Rochat Räber Brandt
Reyes Golay Kübli Dégaillier Burkhard

F. C. de Genève:

O. Baltensberger Sechchaye Weber Forestier G. Baltensberger
Chaillot Reiss E. Baltensberger
Gamper Brown
Terracina. Fredy.

F. C. Bienne versus F. C. Neuchâtel

(II. teams)

unentschieden 0 : 0 Goals.

Sonntag den 7. Mai, nachmittags 3¼ Uhr fand auf dem Platze des F. C. Bienne ein Match zwischen den II. teams der obgenannten Clubs statt. Die ziemlich heisse Temperatur beeinflusste das Spiel etwas, sodass die ziemlich gleich starken Mannschaften beider Clubs keinen Punkt erzielen konnten.

Ein höchst gemütliches Beisammensein im Lokal des F. C. Bienne folgte dem Match.

Die Zusammensetzung der teams beider Clubs war folgende:

II. team des F. C. Bienne:

Weber
Giorgi Frey
Vuillimier Perrin Schroeder
Sagne Amsler Villatore Hiltebrandt Zehnder

II. team des F. C. Neuchâtel:

Marti
Stahl Artigue
Matthey Camenzind Hafen
Verdan Remy Morel Prébaudieu Barry

Referee: Hoffmann vom F. C. Bienne.

Gut gespielt haben auf Seite Biels: Giorgi, Frey, Zehnder, Hiltebrandt; auf Seite Neuchâtels: Stahl, Artigue, Camenzind.

F. Sch.

Armbrustschiessen.

— **Armbrustschützengesellschaft Herisau.** An unserm diesjährigen Frühlingsschiessen errangen die ersten 5 Preise:

A. Stichscheibe Glück.

1. Gabe:	Schoch, Gottlieb	34	Teiler	Fr.	15.—
2. „	Frischknecht, Jak.	41	„	„	13.—
3. „	Müller, Jakob	56	„	„	11.—
4. „	Kellenberger, Ed.	79	„	„	10.—
5. „	Nef, Johs.	80	„	„	9.50

B. Stichscheibe Kunst.

1. Gabe:	Hörler, Ulrich	68	Punkt	Fr.	14.—
2. „	Studer, Jakob	66	„	„	12.—
3. „	Scherrer, Eduard	65	„	„	10.50
4. „	Schläpfer, Ulrich	65	„	„	10.—
5. „	Holderegger, J.	65	„	„	9.50

C. Kehrserien.

1. Gabe:	Hörler, Uhlrich (Schützenkönig)	13	Nummern	Fr.	8.—
2. „	Kellenberger, Ed.	9	„	„	7.—
3. „	Harder, Johann	8	„	„	6.—
4. „	Frischknecht, Barth.	8	„	„	5.—
5. „	Holderegger, Johs.	8	„	„	4.—

Im ganzen wurden 243 Nummern geschossen.

Letzte Nachrichten.

— **Berlin,** 7. Mai. *Das goldene Rad von Friedenau.* Vor einer Zuschauermenge von 7000 Personen kam auf der Rennbahn zu Friedenau das Rennen um das goldene Rad von Friedenau zur Austragung. Regen und Wind konnten den starken Besuch nicht beeinträchtigen.

Walters, der famose englische Wettfahrer, ging aus dem wahrhaft internationalen Feld als Sieger hervor. Hier die detaillierten Resultate:

Das Goldene Rad von Friedenau, 100 km, mit Schrittmachern, dem Ersten das goldene Rad, eine Goldmünze im Werthe von 500 Mark und 2000 Mark bar, dem Zweiten 1200 Mark, dem Dritten 800 Mark, dem Vierten 500 Mark, dem Fünften 250 Mark: 1. Walters 2 Stunden 2 Min. 7⅘ Sek., 2. Bouhours sechs Runden zurück, 3. Robl 14 Runden zurück, 4. Lesna, 5. Kannamüller. Vom 65. km an fielen die deutschen Rekords. Der Verlauf des Rennens war folgender: Walters ging sofort in mächtiger Pace los und überrundete seinen gefährlichsten Gegner Bouhours bei der 95., 112., 113., 132., 148. und 198. Runde. Lesna stürzte zweimal und führte, da er fast stets ohne Pacemacher war, einen verzweifelten Kampf. Köcher, der ebenfalls zu wenig unterstützt war, gab nach der 28. Runde auf.

Walters hat schon so oft Proben seiner Leistungsfähigkeit erbracht, dass man ihn ohne weiteres in die erste Steher-Klasse einrangieren darf; die Strecken von 50 und 100 Meilen und 100 Kilometer sagen ihm am besten zu. Bereits im Jahre 1894 gelang es ihm, im Anchor-Shield den 12 Stunden-Weltrekord zu drücken und im folgenden Jahre sowohl den 100 Meilen-Bahnweltrekord, als auch den 50 und 100 Meilen-Strassenweltrekord zu verbessern. Im Jahre 1896 der Konkurrenz mehr und mehr ferngeblieben, siegte er im darauf folgenden in der Abingdon-Vase zu Birmingham (12 Stunden-Rennen) und in der Catford Gold Vase (12 Stunden), indem er Stocks und Chase schlug; er verbesserte darauf von neuem den 100-Kilometer und den 50 und 100 Meilen-Bahnweltrekord. Seinen ersten Erfolg im Jahre 1898 erzielte er in dem 20 Meilen-Match gegen den Schotten Silver im Crystall-Palast, woran sich die nachfolgenden Siege anreihen: 100 Meilen-Match gegen Cordang, 10 Meilen-Match gegen Armstrong und 50 Meilen-Rennen gegen Bouhours, Armstrong und Bourotte. Sehr gut eingeführt hat sich der Engländer in diesem Jahre in Paris, wo er am 9. April mit Bouhours ein 50 km-Tandemrennen mit Schrittmachern gegen Gebr. Fossier und Digeon-Champion gewann. Ein schöner Erfolg für ihn war dann der Sieg im 50 Meilen-Rennen acht Tage darauf auf der gleichen Bahn (Prinzenpark), indem er Digeon, Tom Linton und Bouhours sicher schlug, und dieser Umstand lenkte die Aufmerksamkeit der Friedenauer Rennleitung auf ihn. Mit dem Engagement desselben scheint der Sportpark einen recht guten Griff gemacht zu haben, denn Walters hat sich auch an den letzten beiden Sonntagen in Paris durch einen dritten und zweiten Platz hinter Tom Linton über dessen Spezialstrecke (50 km) vorteilhaft ausgezeichnet.

Tandemrennen. 1. Huber-Oberberger, 2. Heimann-Hansen, 3. Käser-Müller. Suchetzky-Kudela, die als Erste eintrafen, wurden wegen Behinderung distanziert.

Motordreirad-Rennen. 1. Heimann, 2. Demestre, 3. Schaller.

— **Turin.** 7. Mai. *Internationales.* Erster Vorlauf: 1. Nossam, 2. Ramella. Zweiter Vorlauf: 1. Bixio, 2. Banker, 3. Momd. Dritter Vorlauf: 1. Pontecchi, 2. Meyers, 3. Singrossi. Vierter Vorlauf: 1. Ferrari, 2. Tommaselli, 3. Jacquelin. Hoffnungslauf: 1. Momo, 2. Jacquelin. Erster Zwischenlauf: 1. Banker, 2. Momo, 3. Meyers. Zweiter Zwischenlauf: 1. Nossam, 2. Tommaselli, 3. Jacquelin. Entscheidungslauf: 1. Momo, 2. Nossam, 3. Banker. Mit einer Länge gewonnen.

Tandemrennen. Erster Vorlauf: 1. Pasini-Tommaselli, 2. Ramella-Dellaferrara, 2. Jacquelin-Nossam. Zweiter Vorlauf: 1. Bixio-Ferrari, 2. Pontecchi-Aghemio, 3. Banker-Meyers. Entscheidungslauf: 1. Bixio-Ferrari, 2. Ramella-Dellaferrara, 3. Pasini-Tommaselli.

Trostrennen. 1. Meyer, 2. Dei, 3. Jacquelin.

— **Mainz.** *Hauptfahren.* Entscheidungslauf: 1. Verheyen eine Länge, 2. Camp, 3. Bocquillon. Verheyen geht auf 600 m los und siegt sicher, wenn auch nach scharfem Endkampf.

Handicap, 2000 m. 1. Jörns (20), 2. Verheyen (Mal), 3. Camp (10).

— **Lüttich.** *Dreiermatch Grogna - Brocca - Vandenborn.* 1. Grogna mit 5 Punkten, 2. Brocca (6 P.), 3. Vandenborn (7 P.).

— **London,** 6. Mai. *10 Meilen.* Platt-Betts überrundet Palmer nach der fünften Runde.

— **Roubaix,** 7. Mai. *Das 100 Stunden-Rennen.* Fünfzehn Konkurrenten waren es, die sich auf die weite Reise machten, und zwar: Frédérick, Nawn, Kainoff, Lechartier, Gauban, Vanderstruyft, Baugendre, Miller, Chevalier, Zimmermann, Müller, Fischer, Deroeck, Habert und Rigollet.

Erste Stunde: Miller, Frédérick, Nawn, Beaugendre, Chevalier, Müller. Zurückgelegte Distanz 36 km 280 m.

Zweite Stunde: Dieselben Konkurrenten; nur Miller und Beaugendre, welche gestürzt sind, fehlen; zurückgelegte Distanz 71 km 280 m.

Dritte Stunde: Miller hat sich wieder der geschlossenen Truppe der Führenden angeschlossen. Zurückgelegte Distanz 102 km 430 m.

Vierte Stunde: Auch Beaugendre hat sich wieder zum Feld gefunden. Sonst ist die Situation unverändert. Zurückgelegte Distanz 133 km 450 m. Seit der dritten Stunde fällt Regen.

Fünfte Stunde: Fischer, Miller, Frédérick, Nawn, Müller, Chevalier, Deroeck 162 km 583 m. Der Russe Kainoff stürzte, bestieg aber nach 20 Minuten seine Maschine wieder.

Sechste Stunde: Die Reihenfolge ist unverändert. Zurückgelegte Distanz 292 km 360 m.

Elfte Stunde: Fischer, Müller und Deroeck 329 km 100 m. Folgen Miller und Chevalier. Frédéric um 9 Runden zurück. Er ist unwohl und zieht sich für 2 Stunden in seine Kabine zurück. Hierdurch verliert er ca. 70 km, so dass er bei der 17. Stunde an siebenter Stelle ist. Die andern unverändert.

— **Paris,** 7. Mai. *100 Kilometer-Rennen.* 1. Taylor mit zweieinhalb Runden, 2. Huret, 3. Champion, 4. Jos. Fischer, 5. Baugé. Zeit des Siegers: 1 St. 58 Min. 16⅕ Sekunden.

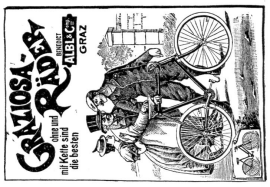
Briefkasten der Redaktion.

G. M. Nieder-Uzwil. Besten Dank. Recht so. Freundlichen Gruss.

O. Schw. Zürich. Ueber Matches, denen jemand von der Redaktion selbst beiwohnt, schreiben wir die Berichte selbst. Immerhin besten Dank. Wir lassen uns aber über die Abfassung der Berichte absolut keine Vorschriften machen, selbst bei einer derartigen Androhung nicht.

Wegen allzugrossem Stoffandrang muss die heutige Schachspalte verschoben werden.

Das beste und bewährteste, kettenlose Fahrrad ist das „Graziosa Chainless“. 7285
Durch 8 Jahre erprobt! Hat leichten, geräuschlosen Lauf! Ist elegant, modern und stabil!
Illustrierte Preislisten auf Verlangen kostenfrei. Vertreter in allen grösseren Plätzen.



99er Modell „SAURER“-Velos
sofort lieferbar.
Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.
Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn. Neuerungen versehen für **Fr. 250.—** komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie. 7279
Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.
Neueste **Chaisen-Acetylen-Laternen** von **Fr. 60.—** und eleganteste **Velo-Acetylen-Laternen** von **Fr. 9.—** an.

Sport-Ausrüstungen
7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden, Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.
empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Der beste Radreifen ist der 6390
Continental-Pneumatic.
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

Velodin
ist das einzig richtige und rationelle gesetzlich geschützte **Schmier-** und **Leuchtöl** für **Nähmaschinen** und **Velocipedes.** 6637
In jeder bessern Fahrradhandlung erhältlich.

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!
K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. ● **5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.**
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I. Ecke Brunngasse, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.
Lernunterricht, Reparaturen. — Allerorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt. 7402
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; **Bischofzell: Ferd. Knup,** Velohandlg.; **Affoltern a. A.: Ad. Kleiner,** Velohandlg.; **Frauenfeld: J. U. Ammann,** Velohandlg.; **Burgdorf: Chr. Guggisberg,** Velohdlg.; **Aarburg: G. Zink & Binkert,** Velohdlg.; **Luzern: M. Meier,** Velohdlg., Löwenstr.; **Sulgen: A. Abt,** Uhrmacher; **Winterthur: J. Denzler,** Velohdlg.; **Basel: F. Burgweger,** Velohdlg., Klarastrasse 46; **Reinach: R. Ruppert-Hunziker,** Velohdlg.; **Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli,** Velohdl.; **Oberriet** (Rheintal): **Z. Zach,** zum Kreuz, **Buchs** (St. Gallen): **J. Reich,** Velohdl.; **Chur: G. Zschaler,** Velohdl.; **Davos: Schuhmacher-Boul,** Velohdlg.; **Unterterzen** (St. Gallen): **Fried. Gäzi,** Velohdlg.; **St. Johann** (Toggenburg): **J. Klaus,** Velohdlg.

Radfahrer-Stationen

organisirt vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. B.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôteliers offeriren Logis von Fr. 1. 50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber. 6999

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumaticrad auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation", zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufliegenden Kontrollbücher erwünscht.

Radfahrer wollen das Verzeichnis gefl. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Kanton Aargau.
Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.
Aarau. Wwe. Eggimann, Restaurant, Bahnhofstr.
Aarburg. Hotel Krone, W. Ringier.
Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
Boswil. Löwen, H. Keller.
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.
Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Othmarsingen. Rest. z. Pflug, J. Ackermann-Marti.
Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.

Kanton Appenzell.
Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwyl. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobsbad, b. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.
Stein. Krone, G. Bösch-Reifler.
Teufen. Adler, J. C. Oertle.
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.

Kanton Basel.
Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.

Kanton Bern.
Albligen. Hotel Bären, Chr. Brüllhardt.
Belp. Kreuz, G. Steffen.
Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Biglen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zeiher.
Brienz. Hotel Bären, D. Werren.
Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.
Grindelwald. Hôtel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Grosshöchstetten. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Guttannen. Restaurant, B. Ruffbach.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothenbühler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madretsch. Bären, G. Zürcher.
Mülenen. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.
Niederwangen. Restaurant, B. Winzenried.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Gilomen, Wirt.
Schwarzenburg. Bären, G. Steinhauer.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heiniger.
St. Stephan. Hotel Adler, Arth. Rieben.
Summiswald. J. Gottfrd. Hirschbrunner, Wirt,
Thun. Hotel Falken, Ch. Hodel.
Trub. C. Fankhauser, Wirt.
Unterseen. Drei Schweizer, Jb. Lörtscher.
Ursenbach. Löwen, Paul Brand.
Wangen a./A. Bierbrauerei, E. Fankhauser.
Wimmis Hotel & Pension z. Löwen. Hans Scherler.
Worben. Jak. Löffel, Wirt.
Zäziwyl. Fried. Joss, Wirt.

Kanton Glarus.
Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rubli.
Glarus. Schweizerbund. H. Meier-Spühl.
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Tellsplatte, M. Kamm.
Obstalden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
Schwanden. Hotel Schwanderhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C- Glarus).

Kant. Graubünden.
Andeer. Gasthof z. Sonne, G. Nicca.
Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camenisch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grässli.
Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.

Kanton Luzern.
Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Luzern. Ilge, Famil, Traxler.
Meggen. Hotel Gottlieben, Gebr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.

Kant. Schaffhausen.
Bibern. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Cassandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.

Kanton Schwyz.
Brunnen. Hotel Rütli, B. Renggli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Siebnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz. J. Zimmermann.

Kanton Solothurn.
Biberist. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rötschi.
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.

Kanton St. Gallen.
Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rud. Zellweger.
Berneck. Hirschen, Johs. Jäckli.
Dietfurt. Traube, U. Baumgartner.
Ebnat. Hotel Krone, J. Schalch.
Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.
Häggenswil. Krone, A. Hauser.
Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
Lütisburg Station. Rössli, A. Brüschweiler.
Nesslau. Krone, H. Keller-Bösch.
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messmer.
Ragaz. Hôtel National, L. Banz.
Rapperswil. Hôtel Post, E. Kronenberg.
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.
Ricken. Adler, A. Gubser-Weber.
Rorschach. Hôtel und Pension Schäfli, J. Meier.
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.
Salez. Löwen, H. Dünner, Posthalter.
Schmerikon. J. Kuster-Wenk, zum Bad.
St. Gallen (Brühlgasse). Restauration und Biergarten z. Harfe, C. Rohner.
St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Möhl.
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.
Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
Weesen. Hôtel u. Pension Rössli, A. Böhny-Bochsler.
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.

Canton Thurgau.
Aadorf. Linde, J. Künzli.
Altishausen. Traube, C. Rüed
Amlikon. Adler, W. J. Oettli.
Amrisweil. Bären, Müller.
„ Walhalla, J. Ege.
Arbon. Hôtel Bär, G. Dätwyler.
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, J. Rutishauser-Oettli.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischofszell. Schwanen, J. Schatzmann.
Bürglen. Rest. Post. Emil Keller-Ackermann.
Dussnang. Rössli, A. Zuber.
Egelshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hôtel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hôtel Löwen, E. Cherno.
Langdorf (Frauenf.). Landhaus. Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
Märstetten. Hôtel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
Märweil. Ochsen, H. Zingg, Metzger.
Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
Mettlen. Schäfli, O. Untersee.
Müllheim. Gambrinus, H. Merk.
Münsterlingen. Hôtel und Pension Schelling, H. Schelling.
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.
Ried b. Erlen. Löwen, Egloff.
Roggweil. Ochsen, August Dietz.
Romanshorn. Hôtel Bodan, E. Bérard.
Romanshorn. Café Central, Ferd. Huber.
Schocherswei. Hecht. Hrch. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
Sommeri. Löwen, J. Koch.
Steckborn. Hôtel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rüegger.
Tobel. Traube, Meienhofer.
Uttweil. Hôtel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hôtel Krone, K. Seeger.
Wigoltingen. J. Brauchli, Vétr.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.

Cant. Unterwalden.
Sarnen. Hôtel Obwaldnerhof, Familie Huber.
Stans. Hôtel Engel, Wwe. Odermatt.

Canton Uri.
Altdorf. Hôtel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
Amsteg. Hôtel Hirschen, Z. Zurfluh.
Andermatt. Grand Hôtel Bellevue et Touriste (A.-G.)

Canton Wallis.
Brigue. Hôtel Krone und Post, Jos. Escher.

Canton Zug.
Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
Unteräger. Hôtel Aegerihof, Sig. Heinrich.

Canton Zürich.
Andelfingen. Hôtel Löwen, Ulr. Flacher.
Bülach. J. Huber z. Kopf.
Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Häusler.
Esslingen. Löwen, Jb. Egolf.
Fischenthal. Blume, A. Knecht.
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
Hirslanden-Zürich. Wilden Mann. Alb Baumann.
Horgen. Hôtel Seehof, L. Thommen.
Männedorf. Hôtel Wildenmann, R. Hausammann.
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
Rheinau. N. Erb z. Salmen.
Richterswei. Hôtel Engel, D. Danioth.
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth z. Sonne, A. Schaufelberger.
Tann-Rüti. Kl. Peter-Klemenz, Metzger und Wirt.
Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfensberger.
Uster. Hôtel Usterhof, H. Grob-Meier.
Wald. Krone, C. Baumann.
Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
Wetzikon. Krone, A. Mahler.
Winterthur. Widder, K. Bernet.
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
Winterthur. National, Jul. Wagner.
Zürich. Hôtel Limmatquai, Carl Frauenfelder.
Zürich. Hôtel Jura, J. Gugolz-Staub.
Zürich III. Blume, Jb. Frei.
Zürich IV. Krone, B. Marty.
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

GEBR. RUEGG · SCHWALBE · RIEDIKON-USTER

Schwalbe Fahrräder
99er Modelle
nehmen den ersten Rang ein
in 4859
Solidität, leichtem Lauf und elegantem Aussehen.
Feinste Referenzen.
Schwalbe Fahrradwerke
Gebr. Ruegg.
Preislisten gratis.

FAHRE NUR TRIUMPH FEINSTE MARKE RAEDER DEUTSCHLANDS
DEUTSCHE TRIUMPH FAHRRAD-WERKE NÜRNBERG.
7487

Vélos **Cosmos** Verbreitetste Marke
99er
Modelle unübertroffen.
Feinste 7071
Präzisionsmaschine
Reellste Garantie.
Filialen:
Genf, Place du Cirque 2.
Lausanne, Place Chaudron 1.
Vertreter
auf allen grössern Plätzen.
Fabrik:
Madretsch-Biel.
Kataloge gratis und franko.

Chic und schneidige Reclame Cliché's! Bitte verlangen Sie sofort meine Anzeige!
ca. 1000 NUMMERN. ca. 1000 NUMMERN.
Ohne Concurrenz!
GUSTAV BAUER KUNST-ANSTALT. DRESDEN 7.
6968

Schöne weisse
Vernicklung
von
Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten
und 7572
Haushaltungsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7

„Velo-Fahnen"
samt Vorrichtung zur Befestigung am Velo liefert geschmackvoll und billigst
J. Werffeli, Maler
7224 Turbenthal.

„Crescent"
Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000 „
7549 Za1799g 1897: 83,000 „
1898: 100,000 „
„Das billigste Rad weil das beste."
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Zur Anfertigung von
Palkaten für jeden Bedarf
empfiehlt sich
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Radfahrer-Taschenkalender
pro 1899
(Vademecum für Radfahrer)
unentbehrlicher Ratgeber für den ges. Velosport, eleg gebunden, handl. Format. Beilagen: Radfahrer-Tourenkarte — komplette Reparaturgarnitur für Pneumatik-Reifen.
Preis Fr. 1. 50. Zu haben in allen besseren Fahrrad- und Buchhandlungen, sowie von der Ausgabestelle: **A. Saurwein, Weinfelden.** 6255

7247 K5641B
Royal Fr. 200
sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
Fr. 10.—
Garantie für sichere Funktion.
Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
Versand zur Ansicht gegen Nachnahme.
Nichtkonvenierend wird anstandlos zurückgenommen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Velo-Versandt- und Reparatur-Anstalt
Philipp Zucker, Basel
Telephon. Klarastrasse 17. Telephon.

Druck und Verlag von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7 Zürich.